



Rhede

19. Juni 2026 | Seite 19

■ 2 min.

Bürgerbus: Neue App bewährt sich gut

Der Verein zieht auf seiner Jahreshauptversammlung Bilanz. Die erweiterten Fahrzeiten werden gut angenommen.

Rhede(kor) Trotz der hohen Spritpreise und der neuen teuren Software kann der Bürgerbusverein seine Fahrpreise von einem oder zwei Euro – je nach Entfernung – halten. „Wir haben eine gute finanzielle Basis“, sagt der Vorsitzende Reinhard Spatzier, der jetzt bei der Mitgliederversammlung im Amt bestätigt wurde. Der Verein könne auf viele Sponsoren aus der Rheder Geschäftswelt zählen.

Seit Anfang des Jahres lassen sich die Fahrten auch per App vom Handy aus buchen. Das sei sehr gut angenommen worden, sagt Spatzier. Mittlerweile gingen 37 Prozent der Buchungen auf diese Weise ein. Das entlaste die Telefonzentrale im Rathaus, die allerdings weiter den Großteil der Fahrten vermittelt. Jede Woche nutzen aktuell rund 150 Fahrgäste den Bürgerbus, der bekanntlich auf Wunsch bis zur Haustür kommt. Voraussetzung ist lediglich, dass der andere Endpunkt der Fahrt eine der offiziellen Haltestellen ist, die überall übers Stadtgebiet verteilt sind.

Vorstandsmitglied Markus Ciroth hatte für die Versammlung eine Rangliste dieser Halt-

stellen aufgestellt. Die meisten Ein- und Ausstiege verzeichnete der Verein am Rathaus und der Gudulakirche. Auf Platz drei landete die Bahnhofstraße und auf Platz vier – für Reinhard Spatzier besonders erfreulich – das Bocholter Krankenhaus. Dort hin fährt der Verein seit 2022 auf Wunsch dienstags und donnerstags für 4 Euro. Die neuen Haltestellen an den Tonwerken und beim Hamminkelner Vennebauern werden dagegen bisher weniger gut angenommen.

Bewährt hat sich die Verlängerung der Betriebszeit: Seit dem Herbst fährt der Bürgerbus morgens bereits ab 7.30 Uhr. „In der dunklen Jahreszeit haben wir zu dieser Zeit häufiger Kinder aus Krechting zur Gesamtschule gebracht“, so Spatzier. Im Sommer führen die Kinder eher mit dem Fahrrad. Die frühe Uhrzeit werde aber auch von Patienten mit frühen Arztterminen geschätzt.

Bei den Fahrgastzahlen peilt der Verein für dieses Jahr erneut die Marke von 7000 an, die er 2023 schon einmal fast erreicht hatte. „2024 und 2025 gingen die Zahlen etwas runter“, so der Vorsitzende. In den ersten fünf Monaten dieses Jahres seien aber bereits 520 Fahrgäste mehr gezählt worden als im Vorjahreszeitraum. „Wir hoffen, dass wir die 7000 jetzt endlich mal knacken.“

Bei den Vorstandswahlen wurden Günter Möllenbeck (stellvertretender Kassenführer), Martin Homann (Schriftführer), Fahrdienstleiterin Silvia Schierenberg und die Beisitzer Bernd Bösing und Josef Petrowski gewählt. Rita Platzköster prüft die Kasse.